

Berlin, Freitag,

den 23. Januar 1891.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen: Submissions-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Deutscher Reichstag. Hofnachrichten. Zuckersteuer-Commission. Bundesrath. Herrenhaus, Insel Helgoland. Brüssel, Prinz Balduin. Geldmarkt. Finanzlage der Brasilianischen Republik. Petersburg, Getreidetarife. Ostpreussische Südbahn. Schweizerische Eisenbahn-Actien. Geraer Handels- und Creditbank. Rheinisch-Westfälische Bank. Bergwerksactien-Markt.

Harkort Bergwerks-Stamm- und Prioritäts-Actien. Niederlausitzer Kohlenwerke. Riebeckische Montanwerke. Münchener Brauhaus. Nürnberger Actien-Brauerei. Berliner Bock-Brauerei. Berliner Musikinstrumenten-Fabrik. Lübecker Handelskammer, Nordostsee-Canal. **I. Beilage.** Courszettel. — Productenbörse. **II. Beilage.** Deutsches Banquier-Buch. Bogen 2. **III. Beilage.** Berathung der Sperrgelder-Vorlage. Einkommensteuer.

Kochsches Heilmittel. Festoommers, Wiedererichtung des Deutschen Reiches. Die Zukunft der Völker Mitteleuropas. Aeltestencollegium der Berliner Kaufmannschaft. Schwedisch-Norwegische Eisenbahngesellschaft. Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha. Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich. Fusion der Italienischen Zettelbanken. Montanmarkt. Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.

Preussische Staats-Bergwerke. Actien-Brauerei-Gesellschaft Moabit, Hôtel Bellevue zu Dresden. Löbauer Brauerei vorm. Schreiber & Rätze. Englische Baumwollgarne. New-York, Baumwollmarkt. Magdeburg, Deutscher Zuckerelexport-Verein. Selbsthilfeverkauf. Concourse, Accordate. Grossenhain, Oscar Zschille. Leipzig, Leipziger Baumwollspinnerei. Wagen- und Waggonfabrik Schustala & Comp. Paris, Bank von Frankreich, unnaahbare Banknoten. London, Strikfeleber.

Hierzu als II. Beilage: Deutsches Banquier-Buch. Bogen 2.

Telegraphische Depeschen.

Duisburg, 23. Januar. (C. T. C.) Die 1. Englische Post vom 22. Januar über Vlissingen ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung auf der Niederländischen Strecke.

Warnemünde, 23. Januar. (C. T. C.) Eine Expedition von 100 Mann ist heute von hier nach dem Dampfer „Goetheborg“ abgegangen, welchem es nicht gelungen war, freies Wasser zu gewinnen und welcher jetzt die Einfahrt in den hiesigen Hafen erstrebt.

Braunschweig, 23. Januar. (C. T. C.) Die einzelnen Strecken der Braunschweigischen Landeseisenbahn, sowie die Bahnstrecken Hildesheim-Goslar und Braunschweig-Hildesheim sind wieder betriebsfähig. Der Schneefall hat aufgehört und es herrscht ruhigeres Wetter bei mässiger Temperatur.

Wien, 23. Januar. (C. T. C.) Wie das „Fremdenblatt“ ausführte, stünde die von Russland in Sofia eingeleitete Action weder mit der Affaire Lutzki noch mit den in Konstantinopel vorzunehmenden Verhandlungen in Zusammenhang, sondern bezwecke ausschliesslich eine vermehrte Sicherheit gegen verbrecherische Anschläge. Die Russische Regierung dürfe hierbei auf die Mittheile aller Regierungen zählen; es hiesse die Angelegenheit trüben, wollte man ihr politische Zwecke imputiren, Bulgarien werde sich nie dazu herbeilassen, fremden politischen Zwecken zu dienen, werde aber die bei ihm erhobenen Vorstellungen prüfen und sicherlich, falls sich eine solche Nothwendigkeit ergeben sollte, allen Verpflichtungen nachkommen, welche ihm die Gleichartigkeit seines Rechtsbewusstseins und seiner Rechtsanschauungen mit denjenigen der anderen Cabinete auferlege. Bulgarien könne damit nur neuerdings bekunden, dass es ein Factor der Rechtssicherheit und Ordnung für Europa geworden sei.

Wien, 23. Januar. (C. T. C.) Der Dombau-Meister Schmidt ist in vergangener Nacht gestorben.

Pest, 23. Januar. (C. T. C.) Der Volkswirtschafts-Ausschuss des Abgeordnetenhauses hat der mit der Schweiz am 5. December 1890 abgeschlossenen Veterinär-Convention zugestimmt.

Reichenberg, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) In der Zimmermannschen Tuchfabrik in Althamborf stellten sämtliche Weber, wegen Herabsetzung des Lohnes, die Arbeit ein. Man befürchtet, dass sich der Weberstrik in diesem Jahre in verstärkter Masse wiederholen werde.

Graz, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) Der Fürst-Primas Simor liegt im Sterben.

Krakau, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) Die hiesige Handelskammer und der Gemeinderath beschliessen am hiesigen Platze die Errichtung einer Getreidebörse.

Luxemburg, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) Wie verlautet, findet in Kurzem die Verlobung des Erbgrösserzogs mit einer Tochter des Prinzen von Wales statt.

Brüssel, 23. Januar. (C. T. C.) Prinz Balduin, Sohn des Thronfolgers Grafen von Flandern, ist in der vergangenen Nacht um 2 Uhr gestorben.

Paris, 23. Januar. (C. T. C.) Bei der Beantwortung der Interpellation Pichon in der Deputirtenkammer erklärte der Minister des Auswärtigen Ribot, Frankreich besse für Italien Gefühle aufrichtiger Freundschaft und auch Crispini habe in einer bekannten Rede erklärt, dass er an der Freundschaft zu Frankreich festhalte. Die lägerischen Artikel der Italienischen Journale müssten daher die Italienische Regierung weit mehr beklagen als die Französische, da ja eine Wiederholung derartiger Angriffe der gegenseitigen Freundschaft nur Eintrag thun könnte.

Mexiko, 23. Januar. (C. T. C.) Präsident Diaz, der frühere Präsident Gonzales und mehrere Gouverneure sind hier zu einer Conferenz zusammengetreten, um über die politische Lage zu berathen. — Nach hier verbreiteten, jedoch noch unverbürgten Gerüchten hätte der Präsident Diaz die Absicht, die Präsidentschaft demnächst niederzulegen, auch seien viele Veränderungen im Cabinet wahrscheinlich.

London, 23. Januar. (C. T. C.) Die aus Mexiko durch „Reuters Bureau“ hier verbreiteten Gerüchte über Veränderungen im Cabinet und über die angebliche Absicht des Präsidenten Diaz, die Präsidentschaft niederzulegen, entbehren jeder Begründung.

Rom, 23. Januar. (C. T. C.) In Folge von Schneeverwehungen ist der Verkehr auf der Eisenbahnstrecke Rom-Neapel unterbrochen.

Bei dem in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag herrschenden Sturm sind ausser den bereits gemeldeten beiden Schiffen noch acht andere kleinere Italienische Handelsfahrzeuge an der Tyrrhenischen Küste gestrandet.

Madrid, 23. Januar. (C. T. C.) Die Königin-Regentin ist in Folge eines Katarrhs leicht indisponirt. Man hofft, dass das Unwohlsein nur vorübergehend sein wird; der für morgen angesetzte Empfang im Palais ist bisher noch nicht abgesagt.

Madrid, 23. Januar. (C. T. C.) Das Unwohlsein der Königin-Regentin wird als katarrhalisches Fieber bezeichnet. Der „Epoca“ zufolge ist der für morgen angekündigte Empfang, sowie das Banket im Palais bereits abgesagt.

Madrid, 23. Januar. früh. (C. T. C.) Nach dem ausgegebenen ärztlichen Bulletin leidet die Königin an einem Nasenkatarrh, der sich auf die Luftröhre ausgedehnt und leichtes Fieber veranlasst hat.

Petersburg, 23. Januar. (Hirsch T. B.) Wie wir aus kompetenter Quelle erfahren, ist die Gewehrfrage hier in Russland, welche bereits zu verschiedenen Malen in der ausländischen Presse als gelöst dargestellt, bis jetzt durchaus nicht entschieden worden. Die Anhänger und Wider-

sacher des Magazingewehres stehen einander noch immer eben so scharf gegenüber wie früher. Nur soviel ist sicher, dass man ein kleinkalibriges Gewehr einführen will; wahrscheinlich wird man das Berdansystem beibehalten mit Hinzufügung eines losen Magazins.

Petersburg, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) Die neu gegründete Russische Alaska-Gesellschaft, welche die Nachfolgerin der alten Amerikanischen sein sollte, hat bis jetzt das nöthige Capital nicht herbeschaffen können. Wahrscheinlich wird die Concession rückgängig gemacht werden.

Bukarest, 23. Januar. (Hirsch T.-B.) Auf sämtlichen Eisenbahnstrecken, mit Ausnahme der von Turnu-Magurelli, ist der Verkehr wieder aufgenommen.

Sofia, 23. Januar. (C. T. C.) Gegenüber den Meldungen, Oesterreich habe auf Verlangen Russlands bei der Bulgarischen Regierung Vorstellungen erhoben, weil sich zahlreiche wegen verübter Attentate oder anderer Verbrechen verurtheilte Russische Flüchtlinge unter behördlichem Schutze in Bulgarien befänden, bemerkt die „Agence Balcanique“, die Bulgarische Regierung habe niemals ausländische Individuen in Schutz genommen, am allerwenigsten solche, welche wegen irgend eines Verbrechens verurtheilt oder angeklagt seien. Seit Bestehen Bulgariens sei noch niemals ein Attentat gegen den Souverain irgend eines fremden Staates von in Bulgarien wohnenden Individuen verübt oder vorbereitet worden. Auch werde die Bulgarische Regierung in der Lage sein, die in den officiellen Eröffnungen erhobenen Beschuldigungen zu entkräften.

Der „Agence Balcanique“ zufolge ist der in einem Ungarischen Blatte besprochene und von den „Times“ als Wiener Correspondenz der „Svoboda“ reproducirte Artikel gegen den Minister des Auswärtigen Grekow in der „Svoboda“ niemals erschienen. Ferner erklärt die Agence die Meldungen für unbegründet, dass zwischen dem Prinzen Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Stambulow wegen der Entlassung eines Secretärs der prinziplichen Kanzlei Meinungsverschiedenheiten beständen, sowie dass es sich um einen Wechsel im Kriegsministerium handle.

Athen, 23. Januar. (C. T. C.) Die Deputirtenkammer tritt am 28. Januar wieder zusammen.

Washington, 23. Januar. (C. T. C.) Das Schatzamt hat eine Entscheidung dahin getroffen, dass alle aus dem Auslande kommenden Pakete, gleichviel ob sie zollfreie oder zollpflichtige Waaren enthalten, auf der Aussensseite mit dem Namen des Ursprungslandes versehen sein müssen.

Rio de Janeiro, 23. Januar. (C. T. C.) Das neue Cabinet ist nunmehr wie folgt gebildet: Uchoa Ministerpräsident und Minister ohne Portfeuille, Cavalcante Inneres, Jasto Chermont Auswärtiges, Alencar Araripo Finanzen, General Frota Krieg, Admiral Foster Vidal Marine, Assiz Brazil Justiz; dem Vernehmen nach würde Luena das Ministerium der öffentlichen Arbeiten über-